

2.4.28151

Freitag den 25^{ten} Junij 50

51951

Freitag den 25^{ten} Junij 50

Da Sie von mir geschriebenen Briefe "Der Uebersee Gesandte" erhalten
 haben, durch deren 4. Heft übergeben wurde, und in der Uebersee-
 Zeitung von 15^{ten} Mai abgedruckt ist, vielen Dank zu sagen; so
 erlaube ich mir die herzlichste, herzlichste Empfehlung mit dem Bitte
 um gütige Aufmerksamkeiten einzubringen; und wünsche, dasselbe
 möglichst bald nach eigener Aufsicht zu kriegen.
 Ich wolle dasselbe als Geschenk auf meine Person schicken
 lassen, aber auf diese Art hätte dasselbe nicht die günstigste
 Verbreitung gefunden; und so ist überdies bei der Zeit
 Alles, was eine Verbreitung der Uebersee-Gesandte betrifft, fördern,
 so glaube ich; dass die dasselbe auch bald einen Platz
 in Ihnen wird und von gütigen Händen freundlich
 einbringen. Ich will mich nicht zum Verfasser der Uebersee-
 Gesandte-Materialien aufgeben; sondern ich wolle
 mir die Möglichkeit schaffen, dass mir selbst der
 günstigste Gewinn, und alle meine Kosten und
 Kosten, um meine Mittheilung in Wien sich nicht
 die Uebersee-Gesandte stellen. Wollen meine
 Hoffnungen und Erwartungen nicht durch
 Sie ist meine große Wunsch
 geschrieben zu sein

Wien


Wien

Wien, den 25ten Junij 50

Faint, illegible handwritten text in a cursive script, likely from the 18th or 19th century. The text is mirrored across the page, suggesting bleed-through from the reverse side.



Continuation of faint, illegible handwritten text in a cursive script, appearing as bleed-through from the reverse side of the paper.

Handwritten signature or name, possibly 'Karl' or similar, written in a cursive hand.

Handwritten signature or name, possibly 'Johann' or similar, written in a cursive hand.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a date or a reference number, written in a cursive hand.